

Brotkartengedanken

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **43 (1917)**

Heft 46

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-450848>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wer's glaubt...

Das Maulwerk will seine Arbeit nicht enden:
„Wir wollen der Welt die Freiheit spenden,
Die Demokratie und verschiedenes dazu!“
Und glauben tut's nur die dümmste Kuh.
Sie aber lassen sich nicht bedrängen
Und schreien: Etwas bleibt immer hängen.
Bezahlen so manchen Preßlakai,
Daß er mit ihnen im Bunde schrei'.
Lassen sich's nicht vergehn und verdrießen
Und den goldenen Segen fließen und fließen.
Und wo sich einer wehren will,
Wird gedrückt und gepreßt. Laut oder still.
Und weiter hört man sie übel krächzen,
Die Welt muß nach ihrer Freiheit lechzen.
Nach ihrer Art von Demokratie.
Wer's glaubt, der ist wohl dümmer als sie.
Ist ein laudummes Vieh.

24. 1. 1918

Brotkartengedanken

Der Hunger ist persönlich und darf nicht
übertragen werden. Stellt er sich zur Unzeit
ein, so ist er als ungültig zu vernichten.
Widerhandlungen gegen diese Bestimmungen
werden mit Buße oder Gefängnis bestraft; es
können beide Strafarten verbunden werden.
(Su lebenswürdig!)

Brotkarte gültig (giltig wäre sparsamer ge-
wesen) vom 1. bis 31. Und wenn sie
schon am 16. bis aufs Skelett abgemagert ist,
was „gültig“ dann?

6. 1. 1918

Stoffmangel

Kavalier: Ihr Kostüm ist superb, Gnädigste!
Dame (Stolz): Alles — Papier!
Er (mokant): Toilettenpapier?
Sie (verleht): Pfui!

6. 1. 1918

Kriegssicherheit

Wer auf Gott Mammon vertraut,
Hat auf — Goldsand gebaut!

6. 1. 1918

Naive politische Bemerkungen

Kaum ließen die ersten amerikanischen
Soldaten in Frankreich ihr Leben, als man
diese Opfer in amerikanischen Zeitungen auch
schon leben ließ.

Ein Bekannter erzählt mir aus sicherer
Quelle, daß Deutschland demnächst seine Ost-
front einer Nachtracht- und Schließdienst-
Gesellschaft anvertraut.

Nach der italienischen Katastrophe stellte
Amerika sofort 100.000 Tonnen Schiffsraum
zur Verfügung. Zu welchem Zweck frage
ich? Doch nicht zur Torpedierung? — Nord.

Hotels

Theater

Konzerte

Cafés

ZÜRICH

Stadttheater

Samstag, abends 7½ Uhr: „Die Kreuzschreiber“.
Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Die Nachtigall v. Wittenberg“.
Schauspiel von August Strindberg.
Abends 8 Uhr: „Der Pustakavalier“, Operette.

Pfauentheater

Samstag, abends 7½ Uhr: Dialekt-Aufführung: „Das
Volk der Hirten“ von J. Bühner. — Sonntag, abends
8 Uhr: „Die Tänzerin“, Komödie von M. Lengyel.

Corso-Theater

Jeden Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag:

Das führende Variété-Programm!

Sonntag zwei Vorstellungen, nachm. 3½ u. abends 8 Uhr.

Falkenstein

Hotel-Barni & Café-Restaurant

Gegenüber dem Stadelhoferbahnhof

Spezialität: Walliser, Waadtländer-
und Burgunder-Weine!

B. Schmid-Meyer, früher: Café du Musée, Lausanne

Hotel Albula

Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3

Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an

Bürgerliches Restaurant

Fr. Kehrlé.

Restaurant

Hotel Sonne

Stampfenbachstrasse — Nahe Hauptbahnhof

Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse.
Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.

Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder. —

Wädenswiler Pilsner. — Gute bürgerliche Küche.

1705

Inhaber: Franz Nigg.

Verbringen Sie die WINTER-ABENDE im Grand Café „de la Paix“, Sonnenquai

Künstler-Konzerte des Haus-Orchesters A. MACIOCE

Alle Erfrischungen eines fein geführten Cafés, wie
ff. Glacés, Ice-cream-Sodas — Coupes glacées
American-Drinks in unerreichter Auswahl — Kaltes
Buffet — Telefonruf für Tischbestellung Hottingen
Nr. 890. Mit höflicher Empfehlung W. & O. STUDER

Restaurant — Café

„Zur Kaufleuten“

Zürich I — Pelikanstr. 18

Diner Fr. 2.25. Souper Fr. 2.—. à la carte zu jeder Zeit.

Reichhalt. Speisekarte. Aufmerksame Bedienung.

Feinste in- und ausländische Weine, offen

und in Flaschen. Stern-Bräu.

Härlimann-Bier.

Es empfiehlt sich bestens: C. MÜLLER-FREY

1811 früher Besitzer des Hotel Müller in Schaffhausen.

Vornehmstes
Familien-
Café
am Platze

Extrasalon
für Billards
9 Neuhausen
3 Match

Eig. Wiener
Conditiorei
Five o'clock
Tea und
Americ. Drinks

Grand Café Odeon

Eigene Conditiorei

1696

Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Nach dem
Theater: Kalte
und warme
Spezialitäten

Zürich
Telephon-No.:
Hottingen
1650

Rendez-
vous
d. Fremden-
welt

Klein's Café-Restaurant

Schlauch

Eingang: Obere Zäune und
Münstergasse.

Ideal ruhige Lage, mitten in der Stadt, kleiner Garten,
Kegelbahn.

1781

Stadelhof-

Bahnhof-Restaurant

Express - Bier — Wein - Buffet

Familie BOLLETER

Grand-Café Astoria

Peterstr. - Bahnhofstr. — ZÜRICH I — A. Töndury & Co.

Größtes Caféhaus und der Schweiz

erstklass. Familien-Café

Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends

Künstler-Konzerte!

1827

Wiener Café SCHIFF

Limmatquai 10

Ungarische Künstlerkapelle - Täglich 2 Konzerte

American Bar

1725

Inhaber: H. ANGER.

Weinstube z. Strauss

Café - Restaurant

Beim Hauptbahnhof — Löwenstrasse Nr. 59

Bekannt für Qualitäts-Weine direkt vom
Produzenten

Reichhaltige Speisekarte :: Uetlibergbiere

Otto Hohl

Vertreter von Heint. Henggeler, Baar,
Weinplanzer in Algier.

Café-Restaurant

„Apollohof“

Apollostrasse, b. Kreuzplatz

Spez.: Alte in- u. ausländische Weine.

Inh.: A. RAUCH, früher Café Rigi. — 1815